Jahresversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **68 (1974)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESVERSAMMLUNG DER VEREINIGUNG FÜR SCHWEIZERISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Einsiedeln, den 22. April 1974

Die diesjährige Generalversammlung führte die Mitglieder der VSKG zum Nationalheiligtum im Finstern Wald. So konnte man mit den geschäftlichen und wissenschaftlichen und freundschaftlichen Interessen auch noch eine Wallfahrt verbinden.

Um 11 Uhr konnte der Präsident Dr. P. Rainald Fischer in der südlich des Klosters gelegenen, zu einem Foyer und Vortragsraum umgestalteten «alten Mühle» eine stattliche Anzahl von Teilnehmern begrüßen. Dann übergab er das Wort dem Referenten des Tages, Herrn Professor Adolf Reinle von der Universität Zürich, der über «Einsiedeln als Wallfahrtsarchitektur» sprach. Kunstgeschichte ist Kulturgeschichte. Einsiedeln stellt infolge seiner Eigenart als europäisches Wallfahrtsziel einen Ausnahmefall in der süddeutschen Architektur dar. Der Kultbau – die Meinradszelle und -kapelle, dann Salvatorkapelle, später Marienkapelle – war vor dem ersten Kirchenbau da und wurde immer wieder in die Neubauten übernommen. In der Gotik wurde für die Gnadenkapelle das «Untere Münster», im Barock der achteckige Zentralraum geschaffen. Viele Parallelen aus der Kunst- und Kulturgeschichte anderer Länder und Religionen, illustriert mit Lichtbildern, ließen auch für Einsiedeln erkennen, wie seine bauliche Anlage und deren wallfahrtsbedingte Gegebenheiten (Gnadenkapelle, Beichtkirche, Pilgerplatz mit Treppe, Liebfrauenbrunnen, Devotionalienbuden und Herbergen) aus der Funktion als Pilgerziel zu erklären sind. Die Zuhörer mögen wohl alle den Wunsch empfunden haben, das kirchen- und kulturgeschichtlich aufschlußreiche Referat gedruckt – vielleicht in unserer Zeitschrift – noch einmal lesen und überdenken zu können.

Die Geschäftssitzung fand anschließend an das Mittagessen im Hotel Pfauen statt. Wir entnehmen dem Jahresbericht des Präsidenten folgendes: Nach der vertraglichen Regelung vom 29. Juni 1954 zwischen der Vereinigung katholischer Historiker der Schweiz (seit 1970 VSKG) und dem Schweizerischen Katholischen Volksverein war dieser Eigentümer der Zeitschrift, delegierte ein Mitglied in den Vorstand der VKHS bzw. VSKG und leistete jährlich einen Beitrag (Fr. 200.—) an die Herausgabe der Zeitschrift. Die Verhandlungen über die durch die neuen Statuten der VSKG von 1970 vorgesehene Neuregelung des Verhältnisses zum SKVV, geführt von dem Präsi-